

Innovatives Verkehrssicherheitskonzept „Fit for Fahr’n“ für über und unter Tage

Im Verbundwerk Werra der K+S KALI GmbH arbeiten ca. 4.400 Beschäftigte, davon 305 Auszubildende. Das Werk verfügt über vier Standorte, die über Landesgrenzen verteilt liegen: Wintershall (Heringen Merra) und Hattorf (Philippsthal) befinden sich in Hessen, Unterbreizbach und Merkers in den gleichnamigen thüringischen Orten.

Der untertägige Bereich erstreckt sich über zwei Sohlen. Das Grubengelände unter Tage verteilt sich auf eine Fläche größer als der Münchener Autobahnring. Die Beschäftigten in der Grube legen bei ihrer Arbeit täglich viele Kilometer Wegstrecke auf dem ausgedehnten Streckennetz zurück und sind auf eine große Fahrzeugflotte angewiesen. In den Fabriken werden werkseigene Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, um die weitläufigen Anlagen schneller erreichen zu können. Im Werk Werra befinden sich 909 Kraftfahrzeuge, 774 Arbeitsmaschinen und 301 Anhänger im Einsatz – 1.627 Fahrzeuge verkehren unter Tage. Hinzu kommen im Erlebnisbergwerk Merkers (EBW) elf Fahrzeuge zum Transport von Besuchern.

Die Sicherheit der Beschäftigten wird im Werk Werra großgeschrieben – dazu gehört auch die Fahrsicherheit. Aus diesem Grund wird bereits seit Jahren ein Fahrsicherheitskonzept angewandt, dessen Angebote kontinuierlich erweitert und auf verschiedene Gruppen und für den speziellen Bedarf zugeschnitten werden. So wurde beispielsweise die Verkehrserziehung im Jahr 2010 integraler Bestandteil der Ausbildung, unabhängig vom gewählten Ausbildungsberuf.

Ziele des Fahrsicherheitskonzeptes sind es, die Fahrkompetenzen der Beschäftigten zu stärken, die Beschäftigten für Gefahren zu sensibilisieren und sie zu umsichtigem und verantwortungsvollem Fahren zu motivieren. Das kommt auch den Fahrzeugen zugute; vor allem aber schützt es die Mitarbeiter selbst genauso wie mitfahrende Kollegen oder Gäste. Unsere Devise lautet deshalb: Fit for Fahr’n.

2015

Jahr:
Kategorie:
Kontakt:

2015
Bauarbeiten